

AUSGEZEICHNETE RECYCLINGSTRATEGIEN FÜR DIE ELEKTROMOBILITÄT

Forschungsvorhaben ReLei zum Leuchtturmprojekt ernannt

Das Verbundvorhaben ReLei „Fertigungs- und Recyclingstrategien für die Elektromobilität zur stofflichen Verwertung von Leichtbaustrukturen in Faserkunststoffverbund-Hybridbauweise“ wurde vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) als Leuchtturmprojekt ausgezeichnet. Dieser Titel hebt die Bedeutung von neuen Recyclingstrategien und ressourceneffizienten Fertigungstechnologien für Leichtbaustrukturen künftiger Elektrofahrzeuge hervor.

ReLei startete unter dem Dach der nationalen Forschungsplattform FOREL am 1. Dezember 2014 und verfolgt das Ziel, Recyclingstrategien zur stofflichen Wiederverwertung von kohlenstofffaserverstärkten Kunststoffen für zukünftige Elektrofahrzeuge zu entwickeln. Neben innovativen Fertigungsprozessen ist – vor allem vor dem Hintergrund der Ressourceneffizienz – eine

ganzheitliche Recyclingstrategie von essenzieller Bedeutung. Im ReLei-Projektkonsortium arbeiten zwölf Partner aus Wissenschaft und Wirtschaft. Die Koordination hat die ElringKlinger AG übernommen gemeinsam mit dem ILK, das als Co-Projektkoordinator fungiert. „Die Ernennung von ReLei zum Leuchtturmprojekt zeichnet die zielgerichteten Entwicklungen innerhalb von FO-

REL hin zu einer sauberen Mobilität aus“, so Prof. Maik Gude, Projektleiter von ReLei und FOREL sowie Vorstandsmitglied des Instituts für Leichtbau und Kunststofftechnik (ILK) der TU Dresden.

Weitere Informationen:

Dipl.-Ing. Jan Luft,
Institut für Leichtbau und Kunststofftechnik (ILK) der Technischen Universität Dresden, Dresden,
Telefon +49 (0) 3 51/46 33 82 98,
E-Mail: jan.luft1@tu-dresden.de,
www.relei.plattform-forel.de

* Dieses Forschungs- und Entwicklungsprojekt wird mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) im Rahmenkonzept „Innovationen für die Produktion, Dienstleistung und Arbeit von morgen“ (Förderkennzeichen O2PJ2800 – O2PJ2808) gefördert und vom Projekträger Karlsruhe (PTKA) betreut.



Bildquellen: Porsche, InEco (ILK), gefördert durch EFRE